

I.12/ 2016 H
Afrikanisches Filmfestival
in Hamburg

Augen Blicke Afrika e.V.

beantragt: 1.000,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.augen-blicke-afrika.de

Im vergangenen Herbst hatten wir für das jährlich stattfindende Filmfestival einen Defizitausgleich bis zu 1.000 € beschlossen. Das Filmfestival war zum Zeitpunkt der MV bereits vorüber, aber noch nicht fertig abgerechnet. Von den Veranstaltern erhielten wir nicht nur ein sehr zufriedenes Fazit über den Verlauf, sowohl was Zuschauerzahlen als auch die lebhaften Diskussionen im Anschluss an die Filme angeht, sondern auch die finanziell gute Nachricht, dass sie mit ihren Geldern hingekommen sind und unser Geld nicht benötigt wurde.

Auch dieses Jahr ist eine neue Auflage des afrikanischen Filmfestivals „Augen Blicke Afrika“ in Hamburg geplant. Ziel ist es, das gängige Afrikabild – Kriege, Krankheiten, Katastrophen – zu revidieren, indem Filme afrikanischer Regisseure gezeigt werden. Ihr Blick, ihre Themenauswahl und ihre Herangehensweise an diese Themen sollen dem Publikum vermitteln, dass es auch ein anderes Afrika gibt als es in den hiesigen Medien kontinuierlich reproduziert wird.



© Rotimi Fani-Kayode, *Peeping Tom* 1989. Courtesy of Autograph ABP

Das diesjährige Festival steht unter dem Titel „Sisters of the Screen – Afrikanische Frauen im Kino“. In der Elfenbeinküste, in Kamerun, Nigeria, Zimbabwe und Südafrika gründeten Frauen in den letzten Jahren Filminitiativen, Produktionsfirmen, Casting-Agenturen, Kulturvereinigungen und riefen Frauen-Filmfestivals ins Leben. Immer mehr Frauen stehen nicht nur vor, sondern auch hinter der Kamera. Beim panafrikanischen Filmfestival FESPACO übernahmen sie 2013 auch erstmals den Vorsitz sämtlicher Juries.

Außer den Filmen zum Themenschwerpunkt werden die Veranstalter auch die Themen des letztjährigen Festivals noch weiter verfolgen und sich mit der Situation von Lesben, Schwulen, Trans- und Intersexuellen in afrikanischen Ländern beschäftigen sowie Filme zum Widerstand gegen Unterdrückung und Dokumentarfilme über Musik und Künstler Afrikas zeigen. Daneben gibt es andere interessante, aktuelle afrikanische Filmproduktionen zu sehen.

Das Festival findet an zwei verlängerten Wochenenden im November 2016 statt, jeweils beginnend mit Donnerstag (3.11. bis 13.11.2016) Es beginnt mit einem Eröffnungsempfang und klingt mit einer Abschlussparty aus.

Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe sind W 3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. im Nernstweg und das Studio-Kino in HH-Altona.

Die Gesamtkosten werden mit ca. 33.000 € kalkuliert, 1.000 € werden bei uns beantragt. Als Eigenmittel werden ca. 12.000 € eingesetzt aus valorisierten Personalkosten, Einnahmen aus Eintritten und Sponsoring der Flüge, der Rest verteilt sich neben der Filmförderung HH-Schleswig-Holstein auf die üblichen Stiftungen.

Die UNO hat einen Vorschlag für Sek. II

Im Herbst 2015 haben alle Staaten der Erde „nachhaltige Entwicklungsziele“ (SDGs) beschlossen. Diese werden bis 2030 ein wichtiger Bezugspunkt für die nationale und die internationale Politik sein – Grund genug, sich in Schule und Bildungsarbeit mit den SDGs zu beschäftigen.

Acht entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen sind Träger einer neuen Website, welche didaktische Materialien und Medien zu den SDGs vorstellt. Sie finden hier Hinweise auf eigene Materialien (Unterrichtsmaterial, Kartenspiel, Poster, Flyer, Lehrerfortbildungsmodul, Powerpoint-Präsentationen), aber auch auf SDG-Veröffentlichungen anderer Institutionen oder Organisationen.

Neun Entwicklungsorganisationen bieten dafür didaktische Hilfe an:

- Ein buntes Schülerheft (20 Seiten) mit vielen Fotos, kurzen Texten und Arbeitsfragen
- Ein Lehrerheft (40 Seiten) mit Hintergrundinformationen und didaktischen Vorschlägen
- Klassensatz (28 Schülerhefte und ein Lehrerheft für 28.- €).

Mehr Informationen unter: www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de